



Duisburg, 28.11.2011



Liebes Mitglied,

die DVPB NW e.V. bietet – fast schon in regelmäßigen Abständen – Fortbildungen an. Wir freuen uns, Ihnen eine Fortbildung zum Thema „Erlebniswelt Rechtsextremismus – Menschenverachtung mit Unterhaltungswert“ anbieten zu können. Der Referent, Dr. Thomas Pfeiffer, ist Experte auf dem Gebiet rechtsextremistischer Lebenswelten und bietet interessante Einblicke in eine fremde Weltanschauung. Im Anschluss an den Vortrag soll ein didaktischer Blick auf das Thema und den Einsatz der neu gewonnenen Informationen im Unterricht gerichtet werden.

Termine:

11.01.2012 (Mittwoch), 14:00-18:00 Uhr

**Stadtbibliothek Essen
(Veranstaltungsraum)
Hollestr. 3/Gildenhof
45127 Essen**

26.01.2012 (Donnerstag), 14:00-18:00 Uhr

**VHS Düsseldorf
Marktplatz 2
40213 Düsseldorf**

Die Veranstaltung ist für Mitglieder **kostenlos**, jedoch bei Anmeldung trotzdem verbindlich.
Die Teilnehmerzahl ist für beide Termine auf 30 Personen begrenzt.

Anmeldung bitte bis zum 01.01.2012 (1. Termin) oder 16.01.2012 (2. Termin) per E-Mail an:
thorsten.obel@dvpb-nw.de

Eine Anreise mit dem ÖPNV wird nicht nur aus nachhaltigen Gesichtspunkten empfohlen.

Zur Person:

Dr. Thomas Pfeiffer: Dipl.-Journalist und Politikwissenschaftler, Studium der Journalistik an der Universität Dortmund, Volontariat bei der Leipziger Volkszeitung, Promotion an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum (Dissertation: „Medien einer neuen sozialen Bewegung von rechts“), Wissenschaftlicher Referent beim Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum.

Veröffentlichungen u.a.:

- „WIR oder Scharia“? Islamfeindliche Kampagnen im Rechtsextremismus. Analysen und Projekte zur Prävention (2011 hrsg. mit Wolfgang Benz)
- Ein- und Ausstiegsprozesse von Rechtsextremisten. Ein Werkstattbericht (2009 hrsg. mit Reinhard Koch)
- Erlebniswelt Rechtsextremismus. Menschenverachtung mit Unterhaltungswert. Hintergründe – Methoden – Praxis der Prävention (2007 hrsg. mit Stefan Glaser)
- Die Neue Rechte – eine Gefahr für die Demokratie? (2004 hrsg. mit Wolfgang Gessenharter)
- Für Volk und Vaterland. Das Mediennetz der Rechten – Presse, Musik, Internet (2002)

Abstract:

Das Gesicht des Rechtsextremismus in Deutschland hat sich verändert. Das Erscheinungsbild und die Aktionsformen der Szene sind häufig keineswegs altbacken oder ewiggestrig – vielmehr spricht ein modernisierter Rechtsextremismus die Symbolsprache des 21. Jahrhunderts: Rockmusik ist zum Instrument der Propaganda geworden, Volksverhetzung taucht nicht selten in modernem Web-Design auf, neue Symbole und Codes schweißen zusammen, Action wird groß geschrieben. Auf diese Weise ist eine „Erlebniswelt Rechtsextremismus“ entstanden, in der Freizeitangebote, vorgebliche „Kameradschaft“ und ideologische Feindbilder verschmelzen. Stellvertretend für diese Erlebniswelt stehen beispielsweise „Schulhof-CDs“, mit denen die NPD Jugendliche umwirbt, und die Strömung der „Autonomen Nationalisten“, die neonazistisches Gedankengut mit Symbolen und Aktionsformen verbindet, die dem politischen Gegner – linksgerichteten „Autonomen“ – entliehen sind.

In der Erlebniswelt Rechtsextremismus sind demokratiefeindliche, häufig menschenverachtende Inhalte allgegenwärtig. Sie kreisen nach wie vor um einen fremdenfeindlichen Kern und die Verherrlichung, zumindest die Verharmlosung des Nationalsozialismus. Mal bemühen sich Rechtsextremisten, solche Botschaften in ein seriöses Gewand zu kleiden, mal machen sie mit provokant und zynisch zur Schau gestelltem Rassismus auf sich aufmerksam. Mit welchen Mitteln möchte die rechtsextremistische Szene Jugendliche erreichen? Welche Inhalte werden in den Liedern der Szene vermittelt?